

Protokoll der 69. Delegiertenversammlung vom 03.02.2014

Datum, Zeit Ort	3. Februar 2014 , 19.00 – 20.30 Uhr, Haus des Sports, Ittigen
Teilnehmende	<p>Vorstand: Margret Kiener Nellen, Toni Fässler, Elisabeth Gehrig-Bossi, Peter Keller, Markus Pfister, Marc Weber Beatrice Fuchs, Geschäftsstelle</p> <p>Gäste: Antener Bernhard (Grossrat SP, Parlamentarische Gruppe Sport), Brin Martin (POM, Abteilungsleiter Sport BSM), Bürgi Peter (Genossenschaft Raum für Sport), Christen Markus (ERZ, Beauftragter für Nachwuchsförderung), Galli Rico (Leiter Lotterie- und Sportfonds), Geissbühler Sabina (Grossrätin SVP, Parlamentarische Gruppe Sport), Giaouque Beat (Grossrat FDP, Gemeindepräsident Ittigen), Krenger Susanna (Sportfonds), Kupferschmied Anna (CEVI Region Bern), Spring Ueli (Grossrat BDP, Parlamentarische Gruppe Sport), Sterchi Max (Genossenschaft Raum für Sport)</p> <p>Verbände: Baseball, Behindertensport, Boxen, Eishockey, Eislaufen, Fechten, Fussball, Hornussen, Karate, Kunstturnen Kanton Bern, Leichtathletik, Naturfreunde, Orientierungslauf, Pfadi, Platzgen, Pro Senectute, Radsport, Schach, Schwimmen, Ski Kanton Bern, Sport in der Schule (BVSS), Stadturnverein Bern, Tennis Biel-Seeland, Tennis Bern, Turnverbände Mittelland und Oberland, Volleyball, Wassersport Total 29 (46 Stimmen)</p>
Entschuldigte	<p>Vorstand: Werner Salzmann, Daniel Willi</p> <p>Gäste: gemäss Liste</p> <p>Verbände: Arbeiter Touringbund, Armbrustschützen, Badminton, Basketball, Billard, Boccia, Bogenschützen, Eisstock, Firmensport, Football, Gewichtheben, Hängegleiter, Handball, Inline Hockey, Judo- und Ju-Jitsu, Kadetten, Kubudo, Landhockey, Minigolf, Moderner Fünfkampf, Rollhockey, Rugby, Schützen, Snowboard, Sportkegeln, Taekwondo, Tanzsport, Tennis Oberland, Thaiboxen, Tischtennis, Turnverbände Jura bernois / Emmental /Seeland, Unihockey, Unteroffiziersverband</p>
Ablauf	<p>1. Teil</p> <p>Referent Walter Mengisen, Rektor der Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM und Stv. Direktor des Bundesamtes für Sport BASPO „Sportinaktivität / Drop-out von Jugendlichen“</p> <p>Die schleichend oder plötzlich erfolgende Abkehr Jugendlicher von ihrem Sport ist ein bekanntes Phänomen. Studien zeigen, dass die Inaktivität ab 12 bis 13-jährig zunimmt. Die Sportvereine kennen das Problem, treten ihm jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit gegenüber. Warum hören viele Jugendliche plötzlich auf? Ist der Sport zu wenig jugendgerecht? Was muss der Sport den Jugendlichen bieten, damit sie ihm erhalten bleiben?</p> <p>Diese und weitere Fragen wurden im hervorragenden Referat beantwortet.</p> <p>Die Folien zum Referat werden auf unserer Internetseite www.bernsport.ch aufgeschaltet.</p> <p>2. Teil</p> <p>Ordentliche Delegiertenversammlung</p>

Traktanden Delegierten- versammlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung 2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler 3. Genehmigung Protokoll DV vom 25.02.2013 4. Jahresbericht 2013 5. Jahresrechnung 2013, Revisorenbericht, Déchargeerteilung 6. Mitgliederbeiträge 7. Budget 2014 8. Mitglieder mutationen: Antrag Aufnahme Cevi Region Bern 9. Anträge 10. Verschiedenes
---	--

1. Eröffnung und Appell

Margret Kiener Nellen begrüsst die Anwesenden herzlich und weist auf den Ablauf der Delegiertenversammlung hin. Die Einladung ist fristgerecht versandt worden, Anträge sind keine eingegangen. Total sind 29 Verbände mit 46 Stimmen anwesend.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Anita Brühlhart, Eishockey, und André Burri, Pfadi Bern, werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Februar 2013

Keine Änderungen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig mit bestem Dank an die Verfasserin.

4. Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht 2013 wurde mit der Einladung versandt. Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Interessant die Präsentationen der beiden Organisatoren von Grossanlässen im vergangenen Jahr, das Eidg. Turnfest in Biel und das Eidg. Äpler- und Schwingfest in Burgdorf. Es erfolgten aber auch viele grossartige Leistungen von Sportlern und Sportlerinnen. Die Besprechung mit RR B. Pulver war sehr konstruktiv. Unsere Bedenken, dass die Sportausbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern zu kurz kommt, konnten wir mit dem Rektor Martin Schäfer eingehend erörtern. Sport ist kein obligatorisches Studienfach an der PH Bern. Bernsport konnte auch mithelfen, dass eine Teilschliessung der LWB verhindert werden konnte. Ein grosses Dankeschön für die Zusammenarbeit mit den Regierungsräten, den involvierten Verwaltungsstellen und den Mitgliedorganisationen von Bernsport. Ebenfalls dankt die Präsidentin dem Vorstand und der Geschäftsstellenleiterin.

Der Jahresbericht 2013 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2013, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Beatric Fuchs, in Abwesenheit von Werner Salzmann, präsentiert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von CHF 33'021.10 und einen Ertrag von CHF 31'666.90 mit einem Verlust von CHF 1'354.20 auf. Die Rechnung mit der Bilanz wird aufgelegt.

Stéphane Stübi, Fussball, und Hans-Peter Meier, Handball, haben die Revision vorgenommen. Da beide heute Abend nicht anwesend sein können, liest Peter Keller den Revisorenbericht vom 23.01.2014 vor. Die Revisoren empfehlen den Delegierten die Annahme der Jahresrechnung mit der Bilanz.

Einstimmig wird die Jahresrechnung mit der Bilanz und dem Revisorenbericht angenommen. Weiter wird dem Vorstand einstimmig die Décharge erteilt.

6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge 2014 bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

bis	500 Mitglieder	CHF	150.--
bis	1'000 Mitglieder	CHF	300.--
bis	5'000 Mitglieder	CHF	600.--
bis	10'000 Mitglieder	CHF	1'500.--
über	15'000 Mitglieder	CHF	3'000.--

7. Budget 2014

Beatrice Fuchs erläutert das Budget mit einem Aufwand von CHF 35'770.-- und einem Ertrag von CHF 32'015.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'755.--.

Das Budget 2014 wird einstimmig genehmigt.

8. Mitglieder mutationen: Antrag Aufnahme Cevi Region Bern

Anna Kupferschmied stellt den Cevi Region Bern kurz vor. Der Cevi Region ist die grösste christliche Kinder- und Jugendorganisation im Kanton Bern. Er ist Teil der weltweiten Christlichen Vereine Junger Frauen und Männer, YWCA und YMCA. Der Cevi ermöglicht in seinen Angeboten, Gemeinschaft zu erleben. Er fördert Begabungen, überträgt Verantwortung und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit. Ausgebildete Leiterinnen und Leiter handeln kompetent und erbringen eine hohe Leitungsqualität. Viele sportliche Aktivitäten und Lager im polysportiven Bereich werden angeboten, in diesem Bereich sind wir ähnlich der Pfadi und der J+S-Sportart Trekking. Mit der Mitgliedschaft bei bernsport erhoffen wir uns eine Vernetzung im Sportbereich. Weitere Informationen unter www.ceviregionbern.ch. Der Cevi Region Bern wird mit Applaus einstimmig aufgenommen.

9. Anträge

Es sind keine Anträge innerhalb der Frist eingegangen.

10. Verschiedenes

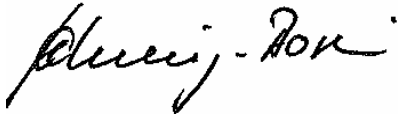
- Theo Pfaff, Stadtturnverein Bern, erwähnt die grosse Problematik der Hallen- und Aussenanlagen in der Stadt Bern. Viele Anlagen sind in den Besitz des Kantons übergegangen und die Berner Vereine kämpfen seitdem gegen die verschlechterten Bedingungen für die Nutzung der Hallen- und Aussenanlagen. Diese sind an allen Feiertagen sowie in allen Schulferien geschlossen. Die Hallen im städtischen Besitz sind hingegen offen. Diese Regelung entspricht in keiner Art und Weise den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Vereine. Die von den kantonalen Schulen erlassenen Benutzerverordnungen entsprechen nicht den Bedürfnissen unserer Gesellschaft.
Margret Kiener Nellen nimmt diese Thematik auf. Eine Interpellation zu diesem Thema wurde im Grossen Rat verabschiedet. Sie bittet um konkrete Beispiele, damit eine Dokumentation erstellt werden kann.
Ueli Spring, Grossrat BDP, erwähnt, dass die POM Empfehlungen diesbezüglich veröffentlicht hat und ist sehr erstaunt über so restriktive Benutzerverordnungen. Es wird festgestellt, dass oftmals die Hauswarte das „Sagen“ haben. Er empfiehlt dringend, dass die städtischen Vereine mit der zuständigen Direktion der Stadt das Gespräch suchen.
Margret Kiener Nellen erwähnt aber auch positive Beispiele (Sportförderungskonzept der Stadt Thun u.a.m.). Ziel von bernsport ist es, alle Gemeinden bzw. Sportanlagen mindestens auf die Ebene der kantonalen Empfehlungen zu heben.
- Verbände haben bis am 10. Februar 2014 die Möglichkeit, ihre Wahlempfehlungsliste für die Grossratswahlen einzureichen. Die Geschäftsstelle wird per Ende Februar 2014 die Gesamtliste auf der Website veröffentlichen.
- Themenvorschläge für Workshops werden gerne entgegengenommen. Der Vorstand hat an seiner Januarsitzung beschlossen, Ideen, Anregungen und Vorschläge bei den Verbänden einzuholen. Den vorgesehenen Workshoptermin vom Juni 2014 nützt der Vorstand für eine Klausursitzung. Der Workshop im Oktober 2014 findet aber statt. Gerne werden die Anregungen und Vorschläge bis Ende März 2014 bei der Geschäftsstelle erwartet.

- Mit dem Rektor der PH Bern wurde vereinbart, dass Verbände ihre Kursangebote, welche offen für andere Teilnehmende sind, melden können. Die PH Bern würde diese Angebote filtern und ihren Studierenden zur Verfügung stellen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass eine allfällige Bachelorarbeit daraus entstehen könnte.
Meldungen von Kursen, Weiterbildungen und ähnlichem bitte an die Geschäftsstelle bernsport richten, diese leitet sie an die PH Bern weiter.
- Nächste Delegiertenversammlung: Montag, 9. Februar 2015.

Margret Kiener Nellen dankt für das Interesse und die riesige und engagierte Arbeit in den Verbänden. Sie dankt ebenfalls Beat Giaouque, Präsident der Gemeinde Ittigen, für die Übernahme des anschließenden Apéros. Sie wünscht allen ein erfolgreiches, sportliches gutes Jahr.

Lyss, 5. Februar 2014

Die Protokollführerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gehrig-Bossi', written in a cursive style.

Elisabeth Gehrig-Bossi